

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Band:** 70 (1992)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Denkzeit : vom Stein der Jugend  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-721113>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vom Stein der Jugend

Die Jugend ist nicht ein Abschnitt des Lebens,  
sie ist ein Zustand der Seele,  
der besteht  
in einer bestimmten Form des Willens,  
in einer Bereitschaft zur Phantasie,  
in einer gefühlsmässigen Kraft,  
im Überwiegen des Mutes über die  
Zaghafteit und  
im Überwiegen der Abenteuerlust über die  
Liebe zur Bequemlichkeit.

Man wird nicht alt,  
nur weil man eine bestimmte Zahl von Jahren  
gelebt hat,  
sondern nur, wenn man sein eigenes Ideal  
aufgibt.  
So wie die Jahre ihre Spuren auf den Körper  
zeichnen,  
so zeichnet der Verzicht auf die Begeisterung  
Spuren auf die Seele.

Jung sein bedeutet,  
mit sechzig oder siebzig Jahren die Liebe zum  
Wunderbaren,  
das Erstaunen für die leuchtenden Dinge und  
die strahlenden Gedanken,  
den kühnen Glauben, den man den  
Ereignissen entgegenbringt,  
den unstillbaren Wunsch des Kindes für alles,  
was neu ist,  
den Sinn für die angenehme und fröhliche  
Seite des Daseins  
bewahrt zu haben.

*Inschrift auf dem Stein der Jugend  
im Parco Giardino Sigurta bei Verona*